

Caffiers Rache?

Der Innenminister moniert eine Auftragsvergabe, die der Oberbürgermeister ohne pflichtige Zustimmung des Hauptausschusses getätigt hat. Man könnte sich freuen, dass es in der Ministerialbürokratie noch Hüter von Recht und Gesetz gibt, die ihre Entscheidungen ohne Ansehung von Person und Parteibuch treffen, gäbe es da nicht Zusammenhänge, die misstrauisch machen. Mit dem gerügten Auftrag sollte eben d e r verunglückte WVG-Verkauf und 60-Millionen-Deal geheilt werden, den Herr Caffiers Ministerium, wobei an gerichtlichen Bedenken und deutscher Rechtssprechung, im Schnellverfahren durchgewinkt hatte. Dies war ganz selbstlos geschehen, sogar auf die Gefahr hin, später selbst verklagt zu werden, wenn Greifswald Schaden aus dem Verkauf entstehen sollte. War nun die Faktenlage des „Rechtsverstoßes“ unseres OB's so eindeutig, dass prompt eine Rüge ausgesprochen werden musste, und das zur unpassendsten Zeit kurz vor der Wahl? Oder half da doch der Verdross über den Undank seiner Greifswalder christlich demokratischen Unionsfreunde nach, die es nicht lassen konnten, ihn vorzuführen durch einen zwar genialen, aber doch wenig sensiblen Slogan, den wir nun für eine Weile auf CDU-Plakaten werden bewundern können? – Auch Minister sind nur Menschen!